

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1921**

523 (9.11.1921) Abendausgabe

Verlags-Betrieb: In Karlsruhe: Am Verlag und in den Hauptstädten abwärts monatlich M. 7.50, frei ins Haus geliefert M. 8.70.

Badische Presse

und Handels-Zeitung. Verbreitetste Zeitung Badens.

Beilagen: Sportblatt / Technik u. Industrie / Frauenzeitung / Kleiner Kundschau / Feld u. Garten / Reise- u. Wälderzeitung / Volk u. Heimat

Verantwortliche Redakteure: Für deutsche und badische Politik: M. Polziner, für Auslandspolitik: M. Schuler, für Theater, Kunst u. Wissenschaft: M. Kuhn, für lokale Angelegenheiten u. Sport: M. Goldmann, für die Sonderbeilage: M. Kuhn, für Anzeigen: M. Kuhn.

Englands Vorbehalte zum Wiesbadener Abkommen.

Wir haben schon verschiedentlich darauf aufmerksam gemacht, daß das Wiesbadener Abkommen den englischen Interessen gegenüber den deutschen Reparationsverpflichtungen nicht zu entsprechen scheint.

London, 9. Nov. (Eigener Drahtbericht.) Gestern veröffentlichte das Foreign Office den Bericht des englischen Vertreters in der Reparationskommission über das Wiesbadener Abkommen.

1. Nach einer gewissen Zeit sollen keine neuen Verordnungen der Schuldzahlungen mehr gestattet werden, und die Liquidierung der ausstehenden Zahlungen müsse in regelmäßigen jährlichen Ratenzahlungen erfolgen.

2. In keinem Fall soll die Gesamtsumme, für die man Deutschland einen Zahlungsausschuß gewähre, eine Summe von 4 Milliarden Goldmark überschreiten.

3. Es soll eine Bestimmung geschaffen werden, durch die sich Frankreich verpflichtet, auf das Konto der Reparationskommission im Verhältnis der in Sachwerten geleisteten Zahlungen die nötigen Summen abzurufen, um den anderen Alliierten den legitimen Anteil zu sichern, den ihnen Deutschland schuldet.

Wie die Reparationskommission ihre Aufgabe aufstellt

Paris, 9. Nov. (Eigener Drahtbericht.) Marcel Hutin berichtet im „Echo de Paris“, daß Millerand nach seiner Rückkehr aus Montpellier sofort bedeutende Konferenzen hatte, die sich auf die Festlegung der deutschen Reparation bezogen.

Frankreich und die deutschen Finanzen.

Der Wunsch nach Bevormundung Deutschlands.

U. Paris, 9. Nov. (Drahtbericht.) Der Zusammenbruch der deutschen Währung hat auch hier weiterhin schwere Sorgen gezeitigt.

Wir haben den Gang der Ereignisse in Deutschland verfolgt und haben den Bankrott kommen. Heute ist er eine Tatsache. Ein Land, dessen Papiergeld auf ein derartiges Niveau gefallen ist, daß man für 100 Mark nur mit Mühe noch 5 Franken oder in der Schweiz 2 Franken bekommt, ein Land, das da angelangt ist, befindet sich im Zustand des Bankrotts.

radikaler Maßnahmen zweifelhaft wäre. Damit aber Deutschland derartige Maßnahmen ergreift, müßte man sie ihm aufzwingen. Man müßte seine Souveränität beschränken, es unter Vormundschaft stellen.

Briand's Programm für Washington.

WTB. London, 9. Nov. Der New-Yorker Berichterstatter von Reuters erzählt, daß Briand auf die Washingtoner Konferenz komme mit vollkommen freier Hand, unbehindert durch Instruktionen seines Kabinetts.

1. Frankreich stimmt mit den Vereinigten Staaten bezüglich der kommerziellen Angelegenheiten in China überein.

2. Die Verminderung der Rüstungen zur See findet von beiden Seiten keine Schwierigkeiten, da die französische Flotte bereits unter dem Maßstab steht, der wahrscheinlich von der Konferenz angenommen werden wird.

3. Die französischen Interessen werden in der Hauptsache von den Rüstungen zu Lande berührt angesichts der Stellung Frankreichs gegenüber Deutschlands.

4. Was die Frage der deutschen Reparationen betrifft, so ist sie eng verbunden mit der Frage, wann und wie Frankreich mit der Bezahlung seiner amerikanischen Schulden beginnen kann.

5. Frankreichs Verpflichtungen gegenüber dem Völkerbund verhindern nicht den Anschluß Frankreichs an andere Mächte innerhalb oder außerhalb des Bundes bei der Verminderung der Rüstungen oder der Regelung einer anderen Frage, die der Völkerbund als auch innerhalb seiner Rechtsgewalt befindlich betrachtet.

Douchere nach Washington gerufen.

Paris, 9. Nov. (Eigener Drahtbericht.) Wie das „Echo de Paris“ meldet, hat Briand Douchere beauftragt, sich nach Washington zu begeben.

Hardings Mission.

Dr. A. Genf, 8. Nov. (Drahtmeldung unseres eigenen Berichterstatters.) Die „Times“ melden aus Washington, Präsident Harding werde dahin wirken, daß die amerikanische Delegation den besonderen Bedürfnissen der verschiedenen Mächte Rechnung tragen werde.

U. Washington 9. Nov. (Drahtbericht.) Die „New York World“ spricht in einem Artikel der Erwartung aus, daß auf der Washingtoner Abrüstungskonferenz der Versailles Vertrag einer vollständigen Revision unterzogen werde.

Dr. A. Genf, 8. Nov. (Drahtmeldung unseres eigenen Berichterstatters.) Wie aus Washington gemeldet wird, ist man in amerikanischen Regierungskreisen der Meinung, daß die Aufrechterhaltung des Friedens in erster Linie davon abhängen werde, daß im fernem Osten das Prinzip der offenen Tür beibehalten wird.

Die Kartoffelernte.

1 Berlin, 8. Nov. Blättern zufolge dürfte nach Schätzung der amtlichen Stellen die diesjährige Kartoffelernte einen Reinertrag von 26 818 000 Tonnen haben, gegen 28 480 000 Tonnen im Vorjahr.

2 Berlin 9. Nov. Wie der „Berl. Lok.-Anz.“ aus Schneidemühl meldet, ist es in Graubenz und mehreren Orten Westpreußens zu Verunsicherungen gekommen.

Der preussische Wohlfahrtsminister.

1. Berlin, 9. Nov. Einer Korrespondenzmeldung zufolge hat die preussische Zentrumsfraktion für den Posten des preussischen Wohlfahrtsministers den Landtagsabg. Hirtfelder in Aussicht genommen.

Die Mörder Dato. Von der spanischen Regierung ist ein Auslieferungseruchen wegen der beiden in Berlin verhafteten Spanier, die des Mordes an Ministerpräsident Dato beschuldigt werden, eingegangen.

Umschau.

Der schönen Harmonie zwischen England und Frankreich, die durch das Nachgeben Englands in der oberösterreichischen Frage erzielt wurde, ist recht schnell ein Ende bereitet worden.

Sonderbarerweise ist diesmal nicht Deutschland der Erreger des Streits. Die Ursachen des Konflikts liegen in m a n e n O t e n. Die Gegensätze zwischen der Türkei und Griechenland und zwischen ihren Hintermännern Frankreich und England sind ja bekannt.

Der Vertrag, der in der Zwischenzeit im Wortlaut bekannt geworden ist, bringt fast nichts anderes, als das Abkommen, das Bekir Sami Bey schon im März vorgezeichnet hatte.

Wenn man die Bestimmungen dieses Abkommens liest, begreift man die Wut der englischen Presse und die Bestimmtheit der englischen Politiker. Ist durch den Vertrag doch die gesamte Orientpolitik Englands, die zu Tage trat durch die Einsetzung Abdullahs zum König in Transjordanien, und die Wahl des Enver Pascha zum König von Mesopotamien, durchkreuzt worden!

Nachtritt des preussischen Gesandten in Dresden. Der preussische Gesandte in Dresden, von Berger, hat seine Enthebung von seinem Amte beantragt.

# Schweizer Brief.

Wohnungsnot und Arbeitslosigkeit. — Ueberbleibsel der Kriegswirtschaft. — Sparpolitik. — Nationale Arbeitsgemeinschaft. — Valutatorgen.

Ph. Basel, 7. Nov.

Sowohl im schweizerischen Landesparlament wie auch in den einzelnen kantonalen Parlamenten beschäftigt man sich mit der Frage, wie der gegenwärtig herrschenden Arbeitslosigkeit entgegengetreten werden kann... Die Basler Regierung legt dem Grossen Rat einen Beschlusseckentwurf vor, nach welchem der Kanton Basel-Stadt einen Kredit von 700 000 Franken auswerfen soll zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit...

Aus der Kriegswirtschaft sind immer noch einige Ueberbleibsel vorhanden, deren Beseitigung namentlich von den Vertretern des freien Handels verlangt wird. Schon lange tobt der Streit, ob das Getreidemonopol beseitigt oder dauernd beibehalten werden soll... Die Beseitigung wird ganz besonders von der Arbeiterschaft gefordert...

Vom Sparen spricht heute die ganze Welt; auch die schweizerischen Bundesbahnen müssen im Sparnisne reformieren. Hat man bisher lediglich mit der Einschränkung der Arbeiterzahl gespart, so soll nun auch mit der Reduktion des grossen Beamtenheeres begonnen werden... Beamte ausgeschieden werden, an 5 Millionen Franken eingespart werden...

Zum Zwecke des Preisabbaues hat sich vor einiger Zeit in Basel eine „Nationale Arbeitsgemeinschaft“ gebildet, der alle Arbeitgeber und Arbeiterverbände angehören... Der Verein mit dem grossen schweizerischen Volkswirtschaftsverband hat die „Nationale Arbeitsgemeinschaft“ an den Bundesrat eine Eingabe gerichtet...

# Englische Bewegung gegen die farbigen Truppen

Orz. London, 8. November. Die englische Regierung hatte bekanntlich auf wiederholte Beschwerden und Anfragen englischer Unterhaus-Abgeordneter geantwortet, die gegen die farbigen Truppen im Rheinland vorgebrachten Vorwürfe seien zu übertrieben... Die in Frage kommenden Abgeordneten sind aber von dieser Antwort Lloyd Georges keineswegs befriedigt...

# Theater und Kunst.

Aufführung am Mainzer Stadttheater. Waldeemar Wendland: „Peter Sufoss“. Text von Olga Wohlschläger. Aufführungen sind am Mainzer Stadttheater im Gegensatz zu früheren Seitenstücken geworden... Der Grundzug der Musik, die Melodien anseht, aber nicht aufnimmt... In der Einstudierung hatten die Autoren einen wahrhaften Freund, der alles tat, was in seinen Kräften stand...

früher einmal bei der französischen die Frage der farbigen Truppen zur Sprache gebracht, wobei Frankreich erklärte, die weißen Truppen würden sich dreimal so teuer stellen als die Kolonialtruppen... Die englische Regierung wünscht gegenwärtig an der Schwelle der Washingtoner Konferenz ein derartiges Thema aus Rücksicht gegenüber Frankreich nicht wieder aufzugreifen...

# Ein französischer Ritter Blaubar.

Dr. A. Genf, 8. Nov. (Drahtmeldung unseres eigenen Berichterstatters.) Vor dem Schwurgericht von Versailles begann heute der Sensationsprozess, dem ganz Paris mit grosser Spannung entgegenfieht... Es handelt sich um einen etwa 50jährigen Mann namens Landru...

# Die Eröffnung des badischen Landtags.

Entsprechend der Bestimmung der badischen Verfassung trat der badische Landtag heute, am zehnten Tag nach der Wahl, zusammen. Schon vor der als Eröffnungsbegleitung festgesetzten Zeit (halb 11 Uhr), hatte sich das Haus ziemlich stark gefüllt... Die Eröffnung vollzog sich einfach und schlicht; das von den früheren Zeiten her bekannte Zeremoniell fehlte... Die Verhandlungen werden sich in den nächsten Tagen fortsetzen...

# Sitzungsbericht.

1. Sitzung. Karlsruhe, 9. Nov. Der neugewählte Landtag trat heute vormittag 11 Uhr zu seiner ersten Sitzung zusammen. Schon lange vor Beginn waren die Abgeordnetenbänke und die Tribunen dicht besetzt... Alterspräsident Dr. Paasche (D.Vp.) eröffnete die Sitzung mit einer kurzen Ansprache...

land als gewandten Instrumentalisten in Vordergrund. Es ist manches reizvoll erzählt und im Anfang an die Weisen des Ostens glänzend gestaltet, besonders wenn es sich um geschlossene musikalische Formen, Tänze, Lieder und dergleichen handelt... Die Breite der Textanlage lehrt auch musikalisch nicht zum Vorteil des Ganzen wieder, die knappe Handlung erfährt durch die Musik einen nach diderem Auftrag von Farben, die als Uebermass empfunden werden...

Landru, der angeklagt wird, 11 Frauen ermordet und beseitigt zu haben. Im Laufe der Untersuchung, die 2 1/2 Jahre gedauert hat, wurden nicht weniger als 283 Fälle bekannt, in denen Landru mit Frauen in Beziehungen trat, um ihre Ersparnisse zu erschwindeln... Am Schluss der gestrigen Verhandlung im Prozess Landru erklärte der Angeklagte nach Verlesung der Anklageschrift, er wiederhole, dass er unschuldig sei...

# Die Eröffnung des badischen Landtags.

nung war trügerisch und wir sind heute gezwungen, einem Feinde gegenüber zu treten, der die Absicht hat, das deutsche Volk und Vaterland zu unterdrücken. Wir müssen deshalb mit allen Kräften daran arbeiten, dieses uns drohende Unglück abzuwenden... Staatspräsident Trunk begrüßte den neuen Landtag namens der Staatsregierung und fuhr fort: Mit dem Wort des Begrüßens darf ich auch ein Gedächtnis an den ersten badischen Landtag verbinden... Die Verhandlungen werden sich in den nächsten Tagen fortsetzen...

# Geistlicher Rat Dr. Schofer.

Führer des badischen Zentrums und Vorkämpfer der Zentrumsfraktion, wurde von Papst Benedikt XV. zum päpstlichen Hausprälaten ernannt.

# vorzeitiger Erschlaffung

Nervosität. Nehme man „Firmusin“. Aertzlich begutachtet und empfohlen. Preis pro Paket (60 Kapseln) Mk. 18.— Depot: „Internationale Apotheke“, Karlsruhe I. B., Kaiserstraße 30.

— Bad. Landesbühnen. Da sich Hr. Felix Stiecher einer Kieferoperation unterziehen musste, musste eine Spielplanänderung in dieser Woche vorgenommen werden. Ansgedessen fällt die Vorstellung von „Die verstellte Einsalt“ am Freitag, den 11. d. M. aus... — Karlsruhe Künstler auswärts. Frau Marie von Ernst, die hervorragende Koloraturängerin unseres Landesbühnen hat kürzlich in einem Konzert in Zürich mitgewirkt...

— Ein Esch-Bohringer-Institut. In den Räumen des Sendenbergischen Museums in Frankfurt a. M. ist unter dem Vorwort des Geh. Regierungsrats Prof. Dr. Ehrhard ein wissenschaftliches Institut für Esch-Bohringer im Reich gegründet worden, das demnächst feierlich eingeweiht werden wird.







Das Reichswirtschaftsministerium über die Devisenbeschaffung.

Das Reichswirtschaftsministerium nimmt in folgenden Ausführungen zur Frage der Devisenbeschaffung aus dem Außenhandel Stellung:

Welchen Erfolg auch immer die in der Öffentlichkeit unter dem Stichwort „Kredithilfe durch die deutsche Industrie“ erörterten Besprechungen haben werden — es besteht die zwingende Notwendigkeit, effizient auf dem Wege der Warenausfuhr hochwertige Auslandsdevisen nach Deutschland zu bringen und zweitens, diese Devisen zur Verfügung der Reichsbank bezw. der Reichsregierung für Zahlungen an die Entente zu stellen.

Ein zentral angeordneter behördlicher Zwang der Devisenbeschaffung würde nur schematisch wirken können. Er könnte weder die notwendigen Einfuhrbedürfnisse der einzelnen Firmen und Gewerbe genügend berücksichtigen, noch könnte er besonderen Verhältnissen ausreichend Rechnung tragen.

Das Ziel der Schaffung hochwertiger Valuta für die deutsche Wirtschaft (Fakturierung in Auslandswährung) und die Zuführung an die Zentralstellen zu Reparationszwecken (Devisenablieferung) ist daher auf anderen Wegen verfolgt worden.

Die Zentralstellen zur Reparationszwecken (Devisenablieferung) ist daher auf anderen Wegen verfolgt worden. In der Presse, in Rundschreiben und Merkblättern propagierten der Reichskommissar und die Außenhandelsstellen, Reichsbank und Privatbanken die vermehrte Fakturierung in Auslandswährung.

Einfache Dividende und höhere Kurse.

Die spekulative Anspannung der Kurse der industriellen Aktien an die Geldwertentwicklung hat seit langem auf die gebotene Rücksichtnahme auf die Ertragsfähigkeit der Industrieunternehmungen in den weitaus meisten Fällen verzichtet.

Industrie und Handel.

Die Aktionäre dieser Gesellschaft werden zu einer a. o. G. B. am 21. November 1921 nach Mannheim eingeladen. Auf der Tagesordnung stehen: Berichterstattung der Bilanz, des Gewinn- und Verlustkontos, sowie des Geschäftsberichts für 1920/21.

Tagung der Süddeutschen Handelskammern in Konstanz.

Hier hatten gestern die Süddeutschen Handelskammern gemeinsam mit Vertretern der Deutschen Handelskammern in der Schweiz. Es waren circa 130 Teilnehmer anwesend, unter denen sich auch Vertreter des Reichswirtschaftsministeriums und der einzelnen Landesregierungen befanden.

Jobann die Gold- und Frankenhypothekentragende sowie die Frage des staatlichen Schutzes für die deutschen Valutageldner hinsichtlich der nicht hypothekarisch gesicherten Schulden.

Der Reichsbankrat hat seine Sitzung am 8. November 1921 in Karlsruhe der Beratung der verschiedenen Fragen gewidmet.

Die Gesellschaft, deren Kapital im Besitz der A. G. für Zellstoff- und Papierfabrikation in Schaffenburg ist, erzielte an Prof. und sonstigen Einnahmen 3 596 963 M. (i. V. 1 494 035).

Die Gesellschaft, deren Kapital im Besitz der A. G. für Zellstoff- und Papierfabrikation in Schaffenburg ist, erzielte an Prof. und sonstigen Einnahmen 3 596 963 M. (i. V. 1 494 035).

Deutscher Metallmarktbericht vom 31. Oktober bis 5. November.

Witgeteilt von der Metall- und Rohstoff-Gesellschaft m. b. H. Berlin. In der letzten Woche fand der deutsche Metallmarkt vollkommen unter dem Einfluß der Statistrophe, von welcher unsere Valuta betroffen ist.

Warenmärkte.

Mannheimer Produktienbörse. Durch Anschlag im Börsenamt erläßt der Vorstand der Mannheimer Produktienbörse folgenden Aufruf:

Im Hinblick auf die schwierige Lage, in der sich die Lebensmittelversorgung des deutschen Volkes gegenwärtig befindet, sieht sich der Vorstand der Mannheimer Produktienbörse verpflichtet, im Kampf gegen jene Elemente, die die notwendigen Lebensbedürfnisse der Gesamtheit schädigen, sich aufklärend an die Öffentlichkeit und insbesondere an alle an der Lebensmittelversorgung beteiligten Kreise zu wenden.

Der Vorstand der Mannheimer Produktienbörse wird mit allen ihm zu Gebote stehenden Mitteln dafür eintreten, daß auch die frühere zu billigeren Preisen abgeschlossenen Verkäufe im Interesse der Lebensmittelversorgung des Volkes erfüllt werden.

Der Vorstand der Mannheimer Produktienbörse wird mit allen ihm zu Gebote stehenden Mitteln dafür eintreten, daß auch die frühere zu billigeren Preisen abgeschlossenen Verkäufe im Interesse der Lebensmittelversorgung des Volkes erfüllt werden.

Chemikalienmarkt. Durch die Haufe am Devisenmarkt und die Marktentwertung sind die Preise am Chemikalienmarkt stark gestiegen. Das Ausland tritt infolge der für sie günstigen Geldverhältnisse als Käufer auf, während sich die deutschen Käufer gegenüber den hohen Preisen etwas zurückhalten.

übliche Ware, 30 000 M., alles pro 100 Kilo ab Mannheim oder Ludwigshafen.

Börsenberichte.

Zurückkehr der Haufe am Devisenmarkt. Kabel New-York im Rheinland 320.

Im freien Nachmittag- und Abendverkehr vom 8. November setzte sich die Haufe am Devisenmarkt in flüchtiger Weise fort. Besonders am Rheinisch-westfälischen Markt, der infolge der Drahtstörungen während der Hauptgeschäftsstunden völlig von den anderen Märkten abgehängt war, machte sich die Aufwärtsbewegung in erschreckender Weise geltend.

Bekanntmachung des Börsenvorstandes.

- 1. 2 952 000 M. Aktien der Lindener Aktien-Brauerei Nr. 5041 bis 7992 zu je 1000 M.
2. 3 500 000 M. Aktien der Harburger Eisen- und Bronzemetalle A. G., Nr. 3501—7000, zu je 1000 M.
3. 3 500 000 M. Stammaktien der Deutschen Wolllwaren-Manufaktur A. G., Nr. 9001—12 500, zu je 1000 M.
4. 36 450 000 M. Aktien der Basalt A. G., Nr. 13 551—50 000, zu je 1000 M.
5. 2 400 000 M. Stammaktien der Spinnerei A. G., norm. Joh. Friedr. Klauer, Nr. 3501—6200, zu je 1000 M.
6. 1 000 000 M. Aktien der Norddeutschen Trikotweberei normals Leonhard Sprid u. Komp. A. G., Nr. 1001—2000, zu je 1000 M.
7. 4 000 000 M. Aktien der Maschinenfabrik Greunbroich, Nr. 2001 bis 6000, zu je 1000 M.
8. 4 500 000 M. Aktien der Deutschen Grundcredit-Bank, Serie IV, Nr. 27 501—31 250, zu je 1200 M., gleich den alten Stücken lieferbar.
9. Vom 10. November ab werden:
Gebr. Müller Bierbrauerei-Aktien — 15 Prozent,
Unterwerke-Aktien — 20 Prozent,
Kaiser Maschinenfabrik-Aktien — 25 Prozent,
Leonhard Braunholzwerte-Aktien — 15 Prozent,
Osnabrücker Kupferwerke-Aktien — 15 Prozent,
Phönix Bergbau-Aktien — 25 Prozent,
Schlesische Leinen Kamm-Aktien — 30 Prozent,
ausgeschlossen Gewinnanteilschein für 1920/21 an hiesiger Börse gehandelt und notiert.

Frankfurter Börse. (Eigener Drahtbericht.)

Der Börsenvorstand hat gegenüber eingetretene Missständen angeordnet: „Der Zutritt zur Frankfurter Wertpapierbörse ist künftighin Personen, die nicht zum Besuche der Wertpapierbörse zugelassen sind, nicht mehr gestattet.“

Frankfurter Börse. Der Börsenvorstand hat gegenüber eingetretene Missständen angeordnet: „Der Zutritt zur Frankfurter Wertpapierbörse ist künftighin Personen, die nicht zum Besuche der Wertpapierbörse zugelassen sind, nicht mehr gestattet.“

Frankfurt am Main, 9. November. Börsennotierungsbild. Im Effektenverkehr von Büro zu Büro war das Geschäft bescheiden. Die Tendenz kennzeichnete sich als schwächer, als in Anbetracht des Dollars verständlich erscheint.

Vom Valutamarkt. Der Dollar von 310 auf 252 1/2 gesunken.

Frankfurter Devisennotierungen.

Table with columns for Telegraph. Auszahlung, Gold, Brief, Geld, Brief, and Auszahlung. Lists exchange rates for various locations like Antw.-Brüss., London, Paris, etc.

Berliner Devisennotierungen.

Table with columns for Telegraph. Auszahlung, Gold, Brief, Geld, Brief, and Auszahlung. Lists exchange rates for various locations like Amsterdam, London, Paris, etc.

Zürcher Devisennotierungen.

Table with columns for Telegraphische Auszahlungen, Gold, Brief, Geld, Brief, and Auszahlung. Lists exchange rates for various locations like London, New-York, etc.